

Feierliches Gelöbniß auf der Planwiese in Telgte am 07. Juni 1975



Gemeinsam schritten Oberstleutnant von Uslar-Gleichen und Bürgermeister Bruens die Front ab.

Ohne „Feindbild“ für den Frieden

Telgte. Bereits zum dritten Male legten Rekruten aus der Lützw-Kaserne ihr feierliches Gelöbniß im Rahmen eines großen militärischen Zeremoniells in der Emsstadt ab. Für Telgte sei das eine große Auszeichnung und zugleich ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Bundeswehr und Zivilbevölkerung. Das „zeitliche Opfer“ der Wehrpflichtigen sei sehr hoch einzuschätzen, stellte Bürgermeister Bruens fest. Trotzdem habe der Staat das Recht, den Dienst zu fordern. Das Gelöbniß, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen, und die Ausbildung an modernen Waffensystemen seien schließlich die Basis dafür, daß die durch den Bundestag bestimmte Staatsform durch äußere Einflüsse nicht geändert werden könne. Oberstleutnant von Uslar-Gleichen forderte die Rekruten auf,

die Möglichkeiten zu nutzen, die die Bundeswehr für die Zukunft biete. Hier seien besonders die beruflichen Bildungsmöglichkeiten zu nennen. Im soldatischen Bereich sei das Ziel „Einsatz für die Gemeinschaft“. Nur wenn alle ihren Beitrag leisteten, sei die Sicherung des Friedens in Europa möglich. Ohne „Feindbild“ setze sich die Bundeswehr mit Entschlossenheit und Fähigkeit zur Verteidigung für das Land ein. „Unser Wehrdienst ist Friedensdienst.“ Die Sicherheit der von ideologischen Gegensätzen bedrohten Freiheit sei nur durch Abschreckung und ständige Verteidigungsbereitschaft gewährleistet. — Mit einem „Tag der offenen Tür“ in der Lützw-Kaserne fand die Veranstaltung für die breite Bevölkerung eine willkommene Ab-



Eine Nachbildung der Standarte (links) des alten Kürassier-Regimentes von Driesen wurde von der Offiziersgemeinschaft an das Patenbataillon 194 der Emsstadt übergeben. Bildmitte: Die Telgter Stadtflagge.



Der Ehrenbürger der Stadt Telgte, Dr. med. Josef Koch, ließ sich das militärische Schauspiel des feierlichen Gelöbnisses von 250 Rekruten auf Telgter Boden unter dem Banner der Stadt mit der Telge nicht entgehen.